



Climate Mobility Challenge DB 2022

Titel: Nachhaltige Mobilität

Team-Mitglieder: Katja Zepf, Manager Sustainability & Social Responsibility
Lars Elmenthaler, Betriebsratsvorsitzender
Manuel Holzweissig, Leiter Zentrale Dienste
Patrick Lochbaum, Energiemanager
Stefan Wallstein, Betriebsrat - Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit
Alle Sparte Aesculap, Aesculap AG Tuttlingen, Deutschland

Executive Summary: Das Projekt „Nachhaltige Mobilität“ bezieht sich hauptsächlich auf den Weg der Mitarbeiter*innen von und zur Arbeit. Es ist als ganzheitliches Projekt angelegt, das nicht nur die E-Mobilität in Bezug auf die PKW's betrachtet, sondern auch die Förderung des ÖPNV in Form einer sehr großzügigen Bezuschussung einer Umweltjahreskarte sowie die Förderung der Nutzung von Fahrrädern als Pendlermittel mit einbezieht.

Nachhaltige Mobilität von Aesculap für Tuttlingen und Aesculap's Mitarbeiter*innen

„Wo immer möglich und sinnvoll, reduzieren wir den Ressourcenverbrauch und setzen auf alternative sowie regenerative Konzepte. Als zukunftsgerichtetes Unternehmen betrachten wir bei allen unternehmerischen Entscheidungen die Auswirkungen auf die Umwelt und verfolgen das Ziel, unsere Ökobilanz kontinuierlich zu verbessern. Mit Blick auf folgende Generationen ist es für uns selbstverständlich, deutlich mehr zu tun, als es

gesetzliche Vorgaben vorschreiben, und unseren Beitrag immer wieder neu zu bewerten“

Nachhaltigkeitsbericht 2020

Als einer der größten Arbeitgeber und Energieverbraucher der Stadt Tuttlingen möchten wir Vorbild und Treiber einer nachhaltigen und gesunden Zukunft für die Stadt und die Beschäftigten von Aesculap sein. In den vergangenen Jahren wurden bereits das Logistikfahrzeug für den innerbetrieblichen Transport und das Postfahrzeug, für die Verteilung der Post und des Kleinwarenverkehrs auf dem Werksgelände elektrifiziert. Nun haben wir ein Mobilitätskonzept für unsere Mitarbeiter*innen entwickelt, das sich aus drei Bausteinen zusammensetzt:

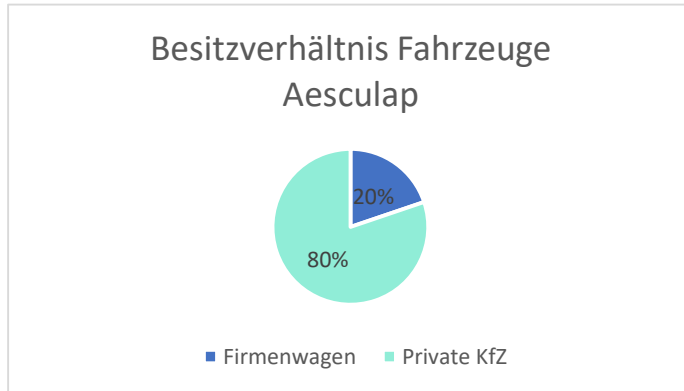
1. Erleichterung des Wechsels zur E-Mobilität (PKW) für die Mitarbeiter*innen durch eine firmeneigene Ladeinfrastruktur als unterstützende Maßnahme emissionsarmer Mobilität als Gemeinschaftsprojekt mit den Fuhrparkverantwortlichen in Melsungen, wobei Aesculap als Pilot fungiert.
2. Bereitstellung von Ladesäulen zur Förderung der Nutzung von E-Bikes
3. Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs und damit Umstieg zu emissionsarmer/-freier Mobilität

Einen großen Anteil der hierfür benötigten Gelder wird aus dem Nachhaltigkeitsfonds², der Bestandteil des letzten Zukunftssicherungsfonds am Standort Tuttlingen ist, entnommen. Über die Verwendung der Gelder entscheiden Arbeitgeber und Belegschaft (vertreten durch den Betriebsrat) gemeinsam.

1. Firmeneigene Ladeinfrastruktur als unterstützende Maßnahme emissionsarmer Mobilität

Mit dem Ziel sukzessive den Anteil unseres Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien zu steigern, leisten wir in unseren Tuttlinger Werken unseren Teil zum Klimaschutz. Schon heute beschaffen wir fast 50% unseres Energiebedarfs aus Erneuerbaren Energien. Wir möchten unsere Dekarbonisierungs-Offensive jedoch auch außerhalb der Produktion fortsetzen und widmen uns daher auch der Frage der betrieblichen Mobilität.

Mit einem Anteil von mehr als 10% der Einwohneranzahl, sind die Beschäftigten der Aesculap AG signifikant für das Verkehrsaufkommen und die damit verbundenen Verkehrsemissionen der Stadt Tuttlingen und des Landkreises Tuttlingen verantwortlich. Um unseren mobilen fossilen CO₂-Fußabdruck zu senken, fahren wir deshalb eine doppelte Strategie. Mit dem Ziel, Effizienz und Suffizienz-Effekte zu erhöhen, möchten wir weniger Individualverkehr auf der einen Seite erzielen und State of the Art-Technologie auf der anderen Seite nutzen.



Grafik 1: Besitzverhältnisse der PKW der MitarbeiterInnen von Aesculap

Aesculap beschäftigt am Standort Tuttlingen im Jahr 2.021 ca. 3.400 Mitarbeiter*innen. Zwar nutzt die Mehrheit ein gemeldetes Fahrzeug (3.100 Mitarbeiter*innen), doch sind aufgrund von Fahrgemeinschaften, Urlaubs- und Krankheitsquoten sowie dem zusätzlichen Angebot einer Umweltjahreskarte für den öffentlichen Nahverkehr nur rund 2.100 Fahrzeuge in regelmäßigem Gebrauch für den Weg zur Arbeit.

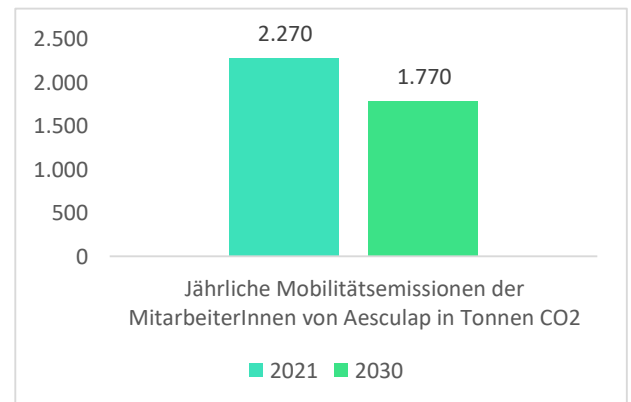
Hiervon sind 420 im Besitz des Unternehmens Aesculap (Leasing Fahrzeuge), der Rest ist Privateigentum der Mitarbeiter*innen.

Laut einer repräsentativen Umfrage¹ des Bundesverkehrsministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVi) beträgt die durchschnittliche tägliche Arbeitswegstrecke der Deutschen ca. 39 km. Mit bislang stetig steigendem Anteil an Wegstrecken, die mit dem PKW zurückgelegt werden und steigenden PKW-Besitzraten nehmen daher die Wegeemissionen weiter zu.

Für eine grobe Einschätzung der täglichen Emissionen, die Aesculap und seine Mitarbeiter*innen täglich durch die eigene Mobilität verursachen, wurde daher folgende (eher konservative) Rechnung aufgestellt:

Alle Mitarbeiter*innen fahren einen neuwertigen PKW der Kompaktklasse, Diesel angetrieben mit ca. 5 l Durchschnittsverbrauch und 126g CO₂ Emissionen pro Kilometer. Dies führt bei 2.100 MitarbeiterInnen zu jährlichen Gesamtemissionen von $2.100 \cdot 126g \text{ CO}_2/\text{KM} \cdot 39\text{KM} \cdot 220 = 2.270$ Tonnen CO₂.

Aktuell verursachen die Mitarbeiter*innen von Aesculap ca. 10 Tonnen CO₂ Emissionen pro Tag. Ziel ist, diese Emissionen bis 2030 um mindestens 25% zu reduzieren.



Grafik 2: Jährliche PKW Emissionen der MitarbeiterInnen von Aesculap in Tonnen CO₂

Daher wurde in einem standortübergreifenden Projektteam im Rahmen des Konzern -E-Mobilitätskonzeptes entschieden, unseren MitarbeiterInnen einen hohen E-Mobilitäts-Komfort am Arbeitsplatz zu gewährleisten und über 20 Ladestationen an verschiedenen

Stellen unseres Werkes zu bauen. Alle Ladepunkte werden mit 11 bis 22 kW AC Ladepunkten und Typ 2 Steckern ausgerüstet und sind somit zugänglich für alle neuen Fahrzeugmodelle auf dem deutschen Markt. Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Ladeinfrastruktur allen Mitarbeiter*innen zur Verfügung steht und auch jenen den Wechsel zur E-Mobilität erleichtert, die sich bislang privat damit schwer getan haben. Mit dem Konzept Charge@Work ist es theoretisch möglich täglich von Stuttgart, Memmingen oder Zürich zu pendeln, ohne Sorge bzgl. der Reichweite zu haben. Unsere Mitarbeiter*innen können das eigene E-Fahrzeug einfach während des Arbeitstages laden und abends mit vollem Akku nach Hause pendeln. Damit ermöglichen wir auch unseren Mitarbeiter*innen mit Privatfahrzeugen den Wechsel hin zur Elektromobilität, da sie das eigene Fahrzeug auf dem Werksgelände „tanken“ können und Reichweiten außer Acht lassen können.

Die Bezahlung erfolgt sehr einfach über die Paypal-App, der Preis für eine kWh mit 0,30 € liegt etwas unter dem Marktpreis (ca. 20% unter dem durchschnittlichen Preis von öffentlichen Ladesäulen). Hinzu kommt noch eine Nutzungspauschale in Höhe von 0,70 € pro Ladevorgang, die für die Erhaltung der installierten Infrastruktur verwendet wird.

Im nächsten Schritt werden sukzessive die Fuhrparkfahrzeuge auf E-Fahrzeuge umgestellt; Dienstwagennutzer haben mittlerweile die Möglichkeit, neben Hybrid-Fahrzeugen auch reine E-Fahrzeuge zu bestellen.

2. E-Bike-Ladesäulen als unterstützende Maßnahme emissionsfreier Mobilität

Alle unsere Fahrradabstellstationen auf dem Werksgelände werden sukzessive mit E-Bike-Ladesäulen ausgestattet. Diese Ladesäulen sind so gestaltet, dass entweder direktes Laden unter Berücksichtigung der gängigen Akkuhersteller möglich ist, ohne den Akku ausbauen zu müssen, oder aber der Akku in einem speziellen Ladespind eingeschlossen und von dort aus geladen werden kann. Da hier nur sehr geringe Strommengen zum Laden benötigt werden, wurde entschieden, den Strom kostenfrei an die Mitarbeiter*innen abzugeben. Um den Anreiz zu erhöhen das Fahrrad zu nutzen, werden zusätzlich alle Ladestationen mit einer Radservice-Station kombiniert, die alle gängigen Werkzeuge zur schnellen Reparatur von Kleinschäden sowie eine Luftpumpe enthält. So sollen auch Mitarbeiter*innen, die nicht mit einem E-Bike zur Arbeit pendeln, von dieser Initiative profitieren.

Darüber hinaus motivieren wir unsere Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an der „Stadtradeln-Aktion“, bei der Aesculap auch als Sponsor auftritt. Bei Erreichen einer definierten km-Zahl, erhalten teilnehmende Mitarbeiter*innen ein hochwertiges Radshirt.

3. Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs und damit Umstieg zu emissionsarmer/-freier Mobilität

=> „Ein Jahr fahren, einen Monat zahlen“.

Seit Januar 2022 können unsere Mitarbeiter*innen nahezu kostenfrei ein ganzes Jahr mit Bus und Bahn zur Arbeit fahren. Der bisherige Zuschuss zu der ÖPNV-Jahreskarte von 6 Monatsbeiträgen durch die Aesculap AG wurde auf 11 Monatsbeiträge aufgestockt, so dass unsere Mitarbeiter*innen lediglich den Selbstkostenanteil eines einzigen Kalendermonats tragen müssen. Dieses Angebot greift vorläufig beim Kauf einer ÖPNV-Jahreskarte im Kalenderjahr 2022 und gilt im Anschluss für die gesamten darauffolgenden 12 Monate. Wir möchten damit die Mitarbeiter*innen dazu ermutigen, sich mit den Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs auseinanderzusetzen.

Durch die sehr starke Förderung eines ÖPNV Tickets wird der bestehende Zusammenhang „geringes Angebot – höhere Preise – weniger Nutzer – geringeres Angebot“ durchbrochen.

Das hierfür nötige Budget für die erweiterte Förderung wird aus dem neu geschaffenen Nachhaltigkeitsfonds², entnommen. Bei der Höhe des Zuschusses ist dabei unerheblich, in welcher Tarifzone der/die Mitarbeiter*in wohnt, es werden generell immer 11 Monatsbeiträge übernommen.

Wir sind überzeugt, mit diesen drei Säulen ein attraktives Angebot für unsere Mitarbeiter*innen geschaffen zu haben und so erheblich den CO₂-Ausstosses, der durch individuellen PKW-Pendlerverkehr entsteht, zu verringern und damit auch einen Teil zur Erreichung des Konzernziels „Reduzierung der CO₂-Emissionen um 50% bis 2030“ beitragen.

Quellen/ Erläuterungen:

¹ www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/mid-2017-urzreport.pdf?__blob=publicationFile

² Der „Fonds zur Sicherung und Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit“ ist ein Vertragselement des 2021 in Kraft getretenen Zukunftssicherungsvertrags der Aesculap AG, der als Ergänzungstarifvertrag vereinbart wurde und vorläufig bis 2025 datiert ist.